

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges
Eigentum

Internationales Büro

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum
19. Mai 2016 (19.05.2016)



(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2016/074855 A1

- (51) Internationale Patentklassifikation:
B65D 75/58 (2006.01) **B65D 85/00** (2006.01)
- (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2015/072833
- (22) Internationales Anmeldedatum:
2. Oktober 2015 (02.10.2015)
- (25) Einreichungssprache: Deutsch
- (26) Veröffentlichungssprache: Deutsch
- (30) Angaben zur Priorität:
14188367.8 9. Oktober 2014 (09.10.2014) EP
- (71) Anmelder: **SIKA TECHNOLOGY AG** [CH/CH];
Zugerstrasse 50, 6340 Baar (CH).
- (72) Erfinder: **BORSE, Valérie**; Route des Fontanettes 4, CH-
3968 Veyras (CH). **MAIWALD, Dana**; Haldenbachstrasse
44, CH-8006 Zürich (CH). **BINTIG, Janine**; Burenweg
20, CH-8053 Zürich (CH). **ADOLPH, Sven**; Am
Eulachpark 3, CH-8404 Winterthur (CH).
- (81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BN, BR, BW,
BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK,

DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM,
GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IR, IS, JP, KE, KG, KN, KP,
KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LU, LY, MA, MD, ME,
MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ,
OM, PA, PE, PG, PH, PL, PT, QA, RO, RS, RU, RW, SA,
SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM,
TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM,
ZW.

(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, RW, SD, SL, ST,
SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG,
KZ, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH,
CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE,
IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO,
RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM,
GA, GN, GQ, GW, KM, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

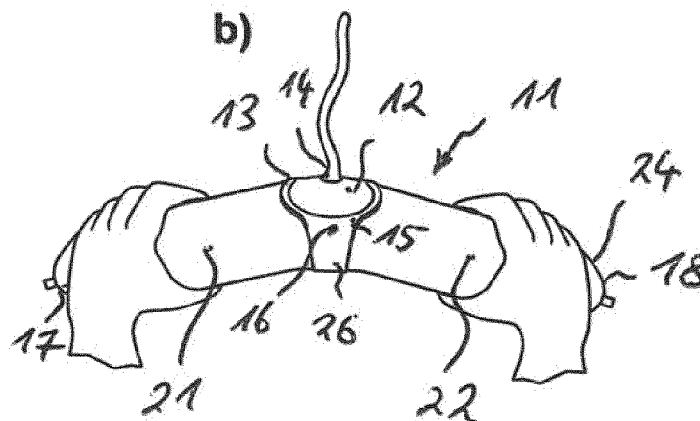
Veröffentlicht:

- mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)
- vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eingehen (Regel 48 Absatz 2 Buchstabe h)

(54) Title: FILM POUCH COMPRISING A SQUEEZING AID FOR APPLYING ADHESIVE, SQUEEZING AID THEREFOR, AND METHOD FOR DISPENSING THE CONTENTS OF A FILM POUCH

(54) Bezeichnung : FOLIENBEUTEL MIT AUSPRESSHILFE ZUM AUFTRAGEN VON KLEBSTOFF, AUSPRESSHILFE DAFÜR, UND VERFAHREN ZUR AUSBRINGUNG DES INHALTES EINES FOLIENBEUTELS

FIG. 2



(57) Abstract: Film pouch containing a pasty or fluid substance sealed by a film (24), characterized in that a squeezing aid (12) is disposed on or in the film pouch (11), said squeezing aid (12) comprising at least one reinforcing portion (13) which is in contact with the film (24) in a contact zone (25) and which, in said contact zone (25), provides the film (24) with tear resistance that is greater than the tear resistance of the film (24).

(57) Zusammenfassung: Folienbeutel enthaltend eine von einer Folie (24) umschlossene pastöse oder fluide Substanz, dadurch gekennzeichnet,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]



dass am oder im Folienbeutel (11) eine Auspresshilfe (12) angeordnet ist, umfassend mindestens einen mit der Folie (24) in einem Kontaktbereich (25) in Kontakt stehenden Verstärkungsabschnitt (13), welcher der Folie (24) in diesem Kontaktbereich (25) einen, gegenüber dem Weiterreisswiderstand der Folie (24), erhöhten Weiterreisswiderstand verleiht.

FOLIENBEUTEL MIT AUSPRESSHILFE ZUM AUFTRAGEN VON KLEBSTOFF, AUSPRESSHILFE DAFÜR,
UND VERVAREN ZUR AUSBRINGUNG DES INHALTES EINES FOLIENBEUTELS

Beschreibung

5 Technisches Gebiet

Die Erfindung betrifft einen Folienbeutel mit Auspresshilfe enthaltend eine pastöse oder fluide Substanz (d.h. hier auch eine Zusammensetzung bzw. ein Material).

10

Stand der Technik

Folienbeutel sind an sich bekannt und werden zur Verpackung und Konfektionierung verschiedenster pastöser oder fluider Substanzen auf unterschiedlichsten Gebieten eingesetzt. Bei den in einem Folienbeutel abgepackten pastösen oder fluiden Substanzen kann es sich beispielsweise um Kleb- oder Dichtstoffe, um Betriebsstoffe für Maschinen oder auch um Lebensmittel handeln. Die Folienbeutel weisen oft eine zylindrische Grundform mit abgerundeten Ecken auf. Der Querschnitt der zylindrischen Grundform ist meist kreisförmig.

20

Gerade derartige langgestreckte Folienbeutel von zumindest im Wesentlichen zylindrischer Grundform werden meist in Auspresshilfen eingesetzt, in denen sie von einem stirnseitigen Ende her mit einem Presselement beaufschlagt werden, um so die aufgenommene pastöse oder fluide Substanz am gegenüberliegenden stirnseitigen Ende des Folienbeutels gegen ein Anschlagelement auszupressen. Derartige Auspresseinrichtungen sind oftmals manuell, vermehrt aber auch motorisch, insbesondere elektromotorisch betätigbar.

25

30

Darstellung der Erfindung

- Da Folienbeutel aber insgesamt eine weitverbreitete Verpackungsform darstellen und nicht immer davon ausgegangen werden kann, dass eine
- 5 auspresskolbenbasierte Auspresseinrichtung bereitsteht, hat sich die vorliegende Erfindung zum Ziel gesetzt, einen Folienbeutel derart weiterzubilden, dass er auch ohne Maschinen oder Apparaturen, insbesondere ohne eine auspresskolbenbasierte Auspresseinrichtung entleert werden kann.
- 10 Weiterhin soll ein Verfahren zur Ausbringung des Inhalts eines Folienbeutels angegeben werden, bei dem auf die Verwendung einer auspresskolbenbasierten Auspresseinrichtung verzichtet werden kann.

- Diese Aufgabe wird mit einem Folienbeutel nach den Merkmalen des
- 15 Anspruchs 1 und alternativ mit einem Folienbeutel nach den Merkmalen des Anspruchs 3 sowie einem Verfahren nach den Merkmalen des Anspruches 14 gelöst.

- Vorteilhafte Weiterbildungen sind in den Unteransprüchen angegeben.
- 20

- Ein Kerngedanke der vorliegenden Erfindung besteht darin, am oder im Folienbeutel eine Auspresshilfe anzuordnen, die mindestens einen mit der Folie in einem Kontaktbereich in Kontakt stehenden Verstärkungsabschnitt umfasst, welcher der Folie in diesem Kontaktbereich einen gegenüber dem
- 25 Weiterreißwiderstand der Folie erhöhten Weiterreißwiderstand verleiht.

- Ein Kerngedanke einer zweiten Erfindung besteht darin, am oder im Folienbeutel eine Auspresshilfe anzuordnen, wobei an oder innerhalb der Auspresshilfe ein Ausbringbereich zur Erzeugung einer Öffnung durch die Folie
- 30 des Folienbeutels vorgesehen ist, wobei die pastöse oder fluide Substanz durch diese Öffnung ausbringbar ist, wobei der Folienbeutel eine langgestreckte, vorzugsweise zylindrische Grundform aufweist und die

Auspresshilfe in Bezug auf die Längserstreckung des Folienbeutels vorzugsweise im mittleren Bereich angeordnet ist.

Vorteilhafte Weiterbildungen der ersten und zweiten Erfindung sind jeweils in
5 den Unteransprüchen angegeben.

Das vorgeschlagene erste Verfahren zur Ausbringung des Inhalts eines Folienbeutels umfasst die folgenden Schritte: Bereitstellen eines Folienbeutels nach einem der beiden vorstehend beschriebenen Erfindungen, Erzeugen
10 einer Öffnung im Bereich des Verstärkungsabschnitts der Auspresshilfe und Verformung des Folienbeutels zur Erzeugung eines Auspressdrucks, wobei der Inhalt des Folienbeutels durch die Öffnungen geleert wird.

Das weiterhin vorgeschlagene zweite Verfahren zur Ausbringung des Inhalts
15 eines Folienbeutels umfasst die folgenden Schritte: Bereitstellen eines Folienbeutels, wobei der Folienbeutel eine von einer Folie umschlossene pastöse oder fluide Substanz enthält und eine langgestreckte, im Wesentliche zylindrische Grundform aufweist, Erzeugen einer Öffnung im Bereich der Mantelfläche der zylindrischen Grundform, also in einem Bereich, in dem der
20 Folienbeutel gegenüber einer zentralen Längsachse maximalen Durchmesser aufweist und der pastösen oder fluiden Substanz durch die Öffnung des Folienbeutels.

Insbesondere wird die Öffnung bezogen auf die Längserstreckung des
25 Folienbeutels in einem Bereich erzeugt, die mindestens 0,2 L bezogen auf die Gesamtlänge L des Folienbeutels von einem stirnseitigen Ende entfernt liegt, bevorzugtermaßen mindestens 0,3 L bezogen auf die Gesamtlänge L des Folienbeutels.

30 In einer konkreten Ausführungsform kann die Auspresshilfe durch den Folienbeutel (selbst), gegebenenfalls durch den gesamten Folienbeutel, gebildet werden. Der Folienbeutel ist dabei so beschaffen (hinsichtlich seines Materials und seiner Struktur), dass ein Weiterreißen verhindert wird, wenn

- (insbesondere in dem mittleren Bereich) eine Öffnung erzeugt wird (beispielsweise durch Einstechen mit einem Schraubenzieher) und dann (zum Ausbringen des Inhalts des Folienbeutels) eine Druckbeaufschlagung, beispielsweise über Knicken, Verdrehen oder Quetschen erfolgt. Eine derartige
- 5 Ausführungsform ist in struktureller Hinsicht besonders einfach. In einer Weiterbildung dieses Gedankens wird vorgeschlagen den Beutel (vollständig oder zumindest abschnittsweise) aus einem Laminat auszubilden. Ein derartiges Laminat kann Schichten aus Kunststoff und/oder Metall aufweisen, insbesondere aus Polyolefin, wie beispielsweise Polyethylen, und/oder
- 10 Polyethylenterephthalat. Als Metall kann Aluminium zum Einsatz kommen (oder eine Aluminiumlegierung). In einer konkreten Ausführungsform wird ein Schichtverbund (Laminat) aus Polyethylen, Aluminium (-Legierung), Polyethylenterephthalat und nochmals Polyethylen vorgeschlagen.
- 15 Im Allgemeinen kann die Auspresshilfe als Weiterreiß-Verhinderungsstruktur aufgefasst werden. Weiterhin kann die Auspresshilfe separat zum Folienbeutel vorgesehen sein oder als integraler Bestandteil desselben (ggf. eine monolithische Einheit mit dem Rest des Folienbeutels ausbilden bzw. durch den Folienbeutel selbst ausgebildet werden).
- 20
- Vorteilhafte Weiterbildungen der ersten und zweiten Erfindung bzw. des ersten und zweiten Verfahrens sind in den Unteransprüchen angegeben.
- In einer ersten bevorzugten Ausgestaltung ist innerhalb des
- 25 Verstärkungsabschnitts der Auspresshilfe mindestens ein Ausbringbereich zur Erzeugung einer Öffnung durch die Folie des Folienbeutels vorgesehen, wobei die pastöse oder fluide Substanz durch diese Öffnung ausbringbar ist. Die Erzeugung der Öffnung im Bereich des Verstärkungsabschnitts ist vorteilhaft, da dadurch eine definierte Öffnung des Folienbeutels an einer dafür
- 30 vorgesehenen Stelle ermöglicht wird und gleichzeitig im umliegenden Bereich ein erhöhter Weiterreißwiderstand durch den Verstärkungsabschnitt der Auspresshilfe vorgegeben wird. Insbesondere übernimmt die Auspresshilfe (auch) die Funktion, dass die Folie des Folienbeutels an der Stelle, an der sie

durch ein Aufstechmittel oder unter Überwindung eines vorbestimmten Auspressdruckes mittels einer Sollbruchstelle geöffnet wird, nicht weiterreißt.

Zur Herstellung der Auspresshilfe können unterschiedliche Materialien

- 5 Verwendung finden. Insbesondere kann die Auspresshilfe auch als Etikett oder als Aufkleber ausgestaltet sein. Konkret kommen für die Auspresshilfe Verbundfolien, PP, PE sowie andere Kunststoffe, ein Faserverbund, ein Metall oder ein Metallverbund, oder ein Vliesstoff aus Polyethylen hoher Dichte, wie z.B. Tyvek[®], in Betracht. Weiterhin kann es von Vorteil sein, wenn das Material
- 10 für die Auspresshilfe flexibel und elastisch ist, d.h. dass es beim Verformen des Folienbeutels im Rahmen der vorgesehenen Anwendung nicht bricht oder reißt. Aus diesem Grund sind als Materialien auch elastomere Materialien, insbesondere synthetische Kautschuke, geeignet, bevorzugt Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM).
- 15 Zur zusätzlichen Verstärkung für die Auspresshilfe kann das Material zusätzlich Fasern enthalten oder einen Faserwerkstoff, insbesondere an einer Oberfläche oder im inneren, umfassen. Als Faserwerkstoff eignet sich insbesondere ein Gewebe oder ein Gewirke aus synthetischen oder natürlichen Fasern.
- 20 Beispielsweise geeignet ist als Material ein haftendes Acetatgewebe.

Es ist möglich, die Auspresshilfe bereits herstellerseits auf dem Folienbeutel zu befestigen, unter Umständen auch einstückig verbunden mit der Folie des Folienbeutels auszubilden. Alternativ ist es aber auch möglich, dass

- 25 Auspresshilfe und Folienbeutel anwenderseitig miteinander verbunden werden.

Der Ausbringbereich, bzw. die darin erzeugbare Öffnung legen eine Oberseite des Folienbeutels fest.

- 30 In einer weiter bevorzugten Ausgestaltung weist der Folienbeutel eine zumindest im Wesentlichen zylindrische Grundform mit abgerundeten Enden auf, wobei die Längserstreckung entlang der Längsachse der zylindrischen

Grundform bevorzugtermaßen länger ist als der Durchmesser des Querumfangs.

Sofern der Folienbeutel eine langgestreckte, vorzugsweise zylindrische

- 5 Grundform aufweist und die Auspresshilfe in Bezug auf die Längserstreckung des Folienbeutels im mittleren Bereich angeordnet ist, erscheint es sinnvoll, dass mindestens 30 %, vorzugsweise mindestens 35 % des Folienbeutels endseits jeweils von einer Überdeckung mit der Auspresshilfe freibleiben und am Folienbeutel entsprechend freie Endabschnitte ausgebildet werden.
- 10 Bevorzugtermaßen sind an den freien Endabschnitten des Folienbeutels keine weiteren körperlichen Einrichtungen, bis auf möglicherweise eine endseitige Siegelung oder Pressklammern (Clips), vorgesehen.

Weiter vorzugsweise kann der Folienbeutel an den Endabschnitten,

- 15 insbesondere manuell, mit einer Knick- und/oder Presskraft beaufschlagt werden. Selbstverständlich ist es möglich, einzelne, ggf. auch mit der Auspresshilfe verbundene Elemente, wie beispielsweise eine Auspressleiste, auch die Endabschnitte überdeckend vorzusehen, solange eine freie Knickbeaufschlagung und/oder ein Auspressen des Folienbeutels von den
- 20 Endabschnitten her nicht maßgeblich beeinträchtigt ist.

In einer weiter bevorzugten Ausgestaltung weist der Verstärkungsabschnitt der Auspresshilfe mindestens einen Befestigungsbereich auf. Der

- Befestigungsbereich kann zur unmittelbaren Befestigung der Auspresshilfe
- 25 bzw. des Verstärkungsabschnitts am oder innerhalb der Folie des Folienbeutels ausgebildet sein. Es ist aber auch möglich, dass der Befestigungsbereich – zumindest teilweise – dazu ausgebildet ist, dass zwei den Folienbeutel umschlingende Abschnitte der Auspresshilfe aneinander befestigt werden.

30

In einer weiter bevorzugten Ausgestaltung ist der Folienbeutel derart ausgestaltet, dass er mindestens einen Bereich umfasst, in welchem eine Verformung des Folienbeutels zur Erzeugung eines auf die pastöse oder fluide

Substanz wirkenden Auspressdrucks möglich ist. In einer konkreten Ausgestaltung kann dies durch die zwei gegenüberliegenden freien Endabschnitte des Folienbeutels realisiert sein, die somit zwei Bereiche definieren, in denen eine Verformung des Folienbeutels zur Erzeugung eines auf die pastöse oder fluide Substanz wirkenden Auspressdrucks möglich ist. In dieser Realisierungsform kann die Verformung von den freien Endabschnitten her im Wesentlichen parallel bzw. im zeitlichen Gleichlauf erfolgen.

In einer möglichen Ausführungsform ist der Folienbeutel weiterhin dadurch gekennzeichnet, dass die Auspresshilfe dazu ausgebildet und ausgelegt ist, bei Beaufschlagung der pastösen oder fluiden Substanz innerhalb des Folienbeutels mit einem Auspressdruck durch eine Biege- und/oder Knickverformung des Folienbeutels einem Weiterreißen der Folien entgegenzuwirken und/oder eine Biege- bzw. Knickachse vorzugeben.

In einer konkret bevorzugten Ausgestaltung ist die Auspresshilfe (nur) an oder in einem Teilbereich des Folienbeutels angeordnet.

Eine vorteilhafte Weiterbildung der ersten Erfindung sieht vor, dass die Auspresshilfe in Relation zur Längsachse des Folienbeutels im mittleren Bereich, bevorzugtermaßen im Wesentlichen mittig am oder im Folienbeutel angeordnet ist.

In einer konkret bevorzugten Ausgestaltung ist vorgesehen, dass die Auspresshilfe im Wesentlichen um den gesamten Querumfang des Folienbeutels angeordnet ist, insbesondere den Querumfang des Folienbeutels umschlingt. Sofern die Auspresshilfe mit einem Ausbringbereich zur Erzeugung einer Öffnung durch die Folie ausgebildet ist, kann es weiterhin sinnvoll sein, wenn, bezogen auf die Längserstreckung des Folienbeutels, der Bereich, in dem der Ausbringbereich angeordnet ist (an einer Oberseite des Folienbeutels), eine größere Ausdehnung in Längsrichtung des Folienbeutels aufweist als der dem Ausbringbereich gegenüberliegende Bereich der Auspresshilfe (an einer Unterseite des Folienbeutels).

Die Ausdehnung in dem Bereich, in dem Ausbringbereich angeordnet ist, kann mindestens 1,2 mal, vorzugsweise mindestens 1,5 mal, weiter vorzugsweise mindestens 2,5 mal so groß sein, wie die Ausdehnung in dem dem

- 5 Ausbringbereich gegenüberliegenden Bereich. Dadurch kann das Ausbringen des Inhalts aus dem Folienbeutel effektiv und auf strukturell einfacher Art und Weise durch die Auspresshilfe unterstützt werden.

- 10 In einer möglichen Ausgestaltung ist die Auspresshilfe aus mindestens einem folienartigen Material gebildet bzw. umfasst mindestens ein folienartiges Material. Bevorzugtermaßen kann die Auspresshilfe auch eine mehrlagige Folie umfassen.

- 15 In einer weiteren Ausgestaltung kann vorgesehen sein, dass die Auspresshilfe im Verstärkungsabschnitt eine Applikationsdüse aufweist. Eine derartige Applikationsdüse kann einstückig (integral) an der Auspresshilfe angeformt oder – vorzugsweise lösbar – an der Auspresshilfe befestigbar sein, d.h. also mit ihr verbunden sein. In einer möglichen Ausgestaltung weist die Auspresshilfe zur Ausbildung des Ausbringbereichs eine Öffnung auf. Eine
- 20 Applikationsdüse kann an oder innerhalb der Öffnung der Auspresshilfe befestigt sein.

- Die Auspresshilfe kann weiterhin – wie schon erwähnt – ein Aufstechmittel umfassen, das ein Aufstechen des Folienbeutels im Ausbringbereich
- 25 ermöglicht. Dieses Aufstechmittel kann in einer möglichen Weiterbildung so angeordnet sein, dass eine Aufstechbewegung des Aufstechmittels ein Aufstechen des Folienbeutels bewirkt. Alternativ kann das Aufstechmittel auch lösbar an der Auspresshilfe befestigt sein, so dass es von der Auspresshilfe abgenommen und zur Erzielung einer Öffnung im Bereich des
- 30 Ausbringbereichs eingesetzt werden kann.

In einer möglichen Ausgestaltung ist die pastöse oder fluide Substanz ein Kleb- oder Dichtstoff. Es ist aber auch möglich, dass es sich bei der pastösen oder

fluiden Substanz um eine andere Substanz, beispielsweise ein Lebensmittel oder einen Betriebsstoff für eine Maschine handelt.

Das erfindungsgemäße Verfahren kann in einer bevorzugten Ausgestaltung
5 derart weitergebildet sein, dass der Auspressdruck auf den Folienbeutel durch eine Biege- und/oder Knickbewegung des Folienbeutels herbeigeführt wird.

In einer weiterhin bevorzugten Ausgestaltung kann das Verfahren noch den Schritt der Befestigung einer Applikationsdüse an der Auspresshilfe umfassen.
10

Die Erfindung wird nachstehend auch hinsichtlich weiterer Merkmale und Vorteil anhand der Beschreibung von Ausführungsbeispielen und unter Bezugnahme auf die beiliegenden Zeichnungen näher erläutert.

15 Hierbei zeigen

Fig. 1a und 1b eine erste Ausführungsform einer Auspresshilfe zur Verwendung mit einem Folienbeutel, wobei Fig. 1a die Auspresshilfe mit einer Abdeckfolie in Explosionsansicht
20 und Fig. 1b die Auspresshilfe nach Fig. 1a mit teilweise abgezogener Abdeckfolie zeigt;

Fig. 2a bis 2d eine Ausführungsform eines mit Auspresshilfe versehenen Folienbeutels in unterschiedlichen Zuständen, nämlich Fig. 2a vor Erzeugung einer Öffnung im Ausbringbereich
25 mittels eines Aufstechmittels, Fig. 2b den Folienbeutel mit Auspresshilfe nach Fig. 2a in einer ersten Ausbringphase, Fig. 2c den Folienbeutel mit Auspresshilfe nach Fig. 2a in einer zweiten Ausbringphase, Fig. 2d den Folienbeutel mit Auspresshilfe nach Fig. 2a in einer dritten Ausbringphase;
30

- Fig. 3 eine Ausführungsform, bei der zwischen Folienbeutel und Auspresshilfe noch eine Applikationsdüse eingesetzt ist, die durch eine Öffnung in der Auspresshilfe hervorragt;
- 5 Fig. 4a bis 4e verschiedene geometrische Formen für eine Auspresshilfe, die den Folienbeutel zumindest teilweise umschlingt.

In Fig. 1a und 1b ist eine erste Ausführungsform in einer Auspresshilfe 12 zur Verwendung mit einem Folienbeutel 11 dargestellt. Der Folienbeutel 11 enthält
10 eine von einer Folie 24 umschlossene pastöse oder fluide Substanz. Dabei zeigt Fig. 1a die Auspresshilfe 12 mit einer vor Gebrauch daran befestigten Abdeckfolie 29 in Explosionsansicht und Fig. 1b die Auspresshilfe 12 nach Fig. 1a mit teilweise abgezogener Abdeckfolie 29. Die Auspresshilfe 12 weist bei der hier konkret veranschaulichten Ausführungsform einen zentralen Mittelteil
15 33 mit einem Ausbringbereich 14 und jeweils diametral gegenüberliegend zwei zur Umschlingung des Folienbeutels 11 ausgebildete umschlingende Abschnitte 26, 27 auf. Die umschlingenden Abschnitte 26, 27 können um den Folienbeutel 11 derart herumgelegt werden, dass sie diesen zu 360°, zu weniger als 360°, also teilweise, oder mehr als 360° umschlingen. Im
20 letztgenannten Fall können die umschlingenden Abschnitte 26, 27 sich an ihren Enden überlappen und auch an ihren Enden aneinander befestigt werden.

Die in Fig. 1a und 1b gezeigte Auspresshilfe 12 weist eine im Gebrauch dem Folienbeutel 11 zugewandte Seite auf, die mit einer Klebeschicht 30 bzw. einer
25 Klebefolie versehen sein kann. Diese Klebeschicht 30 bzw. Klebefolie definiert einen Befestigungsbereich 15, mittels dessen die Auspresshilfe 12 auf der Folie 24 des Folienbeutels 11 befestigt werden kann und ggf. sofern eine Umschlingung um mehr als 360° vorgesehen ist, so dass über die Klebeschicht 30 bzw. Klebefolie in diesem Fall auch die umschlingenden
30 Abschnitte 26, 27 gegeneinander befestigt werden können. Zum Schutz der Klebeschicht 30 bzw. Klebefolie ist die bereits erwähnte Abdeckfolie 29 vorgesehen, die vor Befestigung der Auspresshilfe 12 am Folienbeutel 11 entfernt wird. Die Auspresshilfe 12 weist weiterhin einen Verstärkungsabschnitt

13 auf, welcher mit der Folie 24 des Folienbeutels 11 in einem Kontaktbereich 25 in Kontakt bringbar ist, derart, dass der Folie in diesem Kontaktbereich ein gegenüber dem Weiterreißwiderstand der Folie 24 erhöhter Weiterreißwiderstand verliehen wird.

5

In den Fign. 2a bis 2d ist eine Auspresshilfe 12, die ähnlich zur Auspresshilfe nach der Ausführungsform gemäß Fign. 1a und 1b ausgestaltet ist, am Folienbeutel 11 bereits befestigt. Die Fign. 2a bis 2d zeigen den mit Auspresshilfe 12 versehenen Folienbeutel 11 in unterschiedlichen Zuständen, nämlich Fig. 2a in einem Zustand vor Erzeugung einer Öffnung im Ausbringbereich 14 mittels eines Aufstechmittels 20, die Fig. 2b in einem Zustand in einer ersten Ausbringphase, die Fig. 2c den Zustand in einer zweiten Ausbringphase und Fig. 2d den Zustand in einer dritten Ausbringphase.

10

15

Im ungeöffneten Zustand ist der Folienbeutel 11 prall mit pastöser oder fluider Substanz, beispielsweise einem Dichtstoff befüllt. Er ist damit in seiner Ausgangsform, also in einer langgestreckten zylindrischen Grundform mit abgerundeten Enden 17, 18. Die Auspresshilfe 12 ist bezogen auf die Längsachse des Folienbeutels 11 mittig an seinem Umfang befestigt, wobei der Ausbringbereich 14 der Auspresshilfe 12 eine Oberseite des Folienbeutels 11 definiert. Zu den Enden 17, 18 hin weist die in den Fign. 2a bis 2d gezeigte Ausführungsform des Folienbeutels freie Endabschnitte 21, 22 auf. Bis auf eine endseitige Siegelung sind an der Folie 24 des Folienbeutels 11 in diesem Bereich bei der vorliegenden Ausführungsform keine weiteren körperlichen Einrichtungen vorgesehen.

20

25

30

Soll nun die pastöse oder fluide Substanz aus dem Folienbeutel 11 ausgebracht werden, so wird, wie anhand von Fig. 2a veranschaulicht, mit dem bereits erwähnten Aufstechmittel 20, das beispielsweise auch ein Schraubenzieher sein kann, die Folie 24 im Bereich des Ausbringbereichs 14 der Auspresshilfe 12 angestoßen. In der konkret vorliegenden

Ausführungsform ist der Ausbringbereich 14 durch eine Öffnung in der Auspresshilfe 12 vorgegeben.

Zur Ausbringung der pastösen oder fluiden Substanz aus dem Folienbeutel 11 wird dieser nun, wie anhand von Fig. 2b ersichtlich, von einem Benutzer geknickt und zwar konkret so, dass die beiden freien Endabschnitte 21, 22 vom Ausbringbereich 14 weg, also in die entgegengesetzte Richtung aufeinander zu bewegt werden, also die Längsachse des Folienbeutels 11 im Bereich der Auspresshilfe 12 geknickt wird. Durch diese Knickbewegung wird eine senkrecht zur Knickebene verlaufende Biege- bzw. Knickachse 16 im Bereich der Auspresshilfe 12 definiert. Die Auspresshilfe 12 gibt die Biege- bzw. Knickachse in gewisser Weise vor. Idealerweise verläuft die Knickachse senkrecht zur Flächennormalen auf die Oberseite des Folienbeutels 11, also senkrecht zur durch die Öffnung im Ausbringbereich 14 vorgegebenen Ausbringrichtung. Durch die Knickbewegung wird Druck auf die pastöse oder fluide Substanz im Inneren des Folienbeutels 11 ausgeübt, so dass diese durch den Ausbringbereich 14 innerhalb der Auspresshilfe 12 kontrolliert ausgebracht werden kann.

In Fig. 2c wird der Folienbeutel in einer Position dargestellt, in der die freien Endabschnitte 21, 22 bereits weiter aufeinander zu verschwenkt sind. Gleichzeitig wird das Ausbringen der fluiden oder pastösen Substanz bereits dadurch unterstützt, dass auch eine Presskraft auf die freien Endabschnitte 21, 22 ausgeübt wird, die pastöse oder fluide Substanz also durch Verringerung des Umfangs des Folienbeutels 11 an seinen freien Endabschnitten 21, 22 ausgepresst wird.

In Fig. 2d ist der Folienbeutel 11 in einer Position gezeigt, bei der die freien Endabschnitte 21, 22 bereits aufeinander zu geklappt sind bzw. ohne weiteres aufeinander zu klappbar sind. Der Folienbeutel 11 wird nunmehr weiter dadurch entleert, dass die freien Endabschnitte 21, 22 möglichst vollständig ausgepresst werden, so dass nahezu kein Rest an pastöser oder fluider Substanz im Folienbeutel 11 verbleibt. Hierbei können die beiden

Endabschnitte auch eingedreht werden. Der entleerte Folienbeutel 11 kann anschließend entsorgt werden.

In Fig. 3 ist eine mögliche abgewandelte Ausführungsform bzw. Variante dargestellt, bei der zwischen Auspresshilfe und Folienbeutel noch eine Applikationsdüse 28 eingesetzt ist und zwar derart, dass ein tüllenartiger Fortsatz 32 durch die im Ausbringbereich 14 definierende Öffnung der Auspresshilfe 12 durchgeschoben ist und ein weiteres Durchschieben durch den sich erweiternden tüllenartigen Fortsatz 32 bzw. einen Flanschansatz 31 am tüllenartigen Fortsatz 32 begrenzt wird.

In den Fig. 4a bis 4e sind verschiedene geometrische Formen für mögliche Ausgestaltungen der Auspresshilfe 12 veranschaulicht, die rein beispielhaft und insofern keineswegs abschließend zu verstehen sind.

15

In der Ausführungsform nach Fig. 4a weist die Auspresshilfe die Grundform eines Ovals auf, wobei der Ausbringbereich 14 durch eine etwa kreisförmige Öffnung definiert ist. In der Fig. 4b weist die Auspresshilfe 12 eine rechteckförmige Grundform auf, wobei die Auspresshilfe 12 durch eine insbesondere kreisförmige Öffnung definiert ist.

20

In Fig. 4c ist die Auspresshilfe durch eine sechszackige Sternform definiert, bei der mittig ein Ausbringbereich 14 in Gestalt einer insbesondere kreisförmigen Öffnung vorgesehen ist.

25

In Fig. 4d weist die Auspresshilfe 12 eine sechseckförmige Grundform auf, wobei der Ausbringbereich 14 auch hier durch eine mittig angeordnete Öffnung definiert ist.

In Fig. 4e ist eine Auspresshilfe veranschaulicht, die die Grundform eines rechtwinkligen Dreiecks aufweist mit einem mittig angeordneten Ausbringbereich, auch hier in der Gestalt einer insbesondere kreisförmigen Öffnung.

30

Bezugszeichenliste

5	11	Folienbeutel
	12	Auspresshilfe
	13	Verstärkungsabschnitt
	14	Ausbringbereich
	15	Befestigungsbereich
10	16	Biege- bzw. Knickachse
	17, 18	Enden
	20	Aufstechmittel
	21, 22	freie Endabschnitte
	24	Folie
15	25	Kontaktbereich
	26, 27	umschlingende Abschnitte
	28	Applikationsdüse
	29	Abdeckfolie
	30	Klebeschicht
20	31	Flanschansatz
	32	tüllenartiger Fortsatz
	33	zentraler Mittelteil

Patentansprüche

- 5 1. Folienbeutel enthaltend eine von einer Folie (24) umschlossene pastöse oder fluide Substanz, dadurch gekennzeichnet, dass am oder im Folienbeutel (11) eine Auspresshilfe (12) angeordnet ist, umfassend mindestens einen mit der Folie (24) in einem Kontaktbereich (25) in Kontakt stehenden Verstärkungsabschnitt (13), welcher der Folie (24) in
10 diesem Kontaktbereich (25) einen, gegenüber dem Weiterreisswiderstand der Folie (24), erhöhten Weiterreisswiderstand verleiht.
2. Folienbeutel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass innerhalb
15 des Verstärkungsabschnitts (13) der Auspresshilfe (12) mindestens ein Ausbringbereich (14) zur Erzeugung einer Öffnung durch die Folie (24) des Folienbeutels (11) vorgesehen ist, wobei die pastöse oder fluide Substanz durch diese Öffnung ausbringbar ist.
- 20 3. Folienbeutel nach wenigstens einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der Folienbeutel (11) eine zylindrische Grundform mit abgerundeten Enden (17, 18) aufweist, wobei die Längsachse bevorzugtermaßen länger ist als der Durchmesser des Querumfangs.
- 25 4. Folienbeutel enthaltend eine von einer Folie (24) umschlossene pastöse oder fluide Substanz, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass am oder im Folienbeutel (11) eine Auspresshilfe (12) angeordnet ist,
wobei an oder innerhalb der Auspresshilfe (12) ein Ausbringbereich (14)
30 zur Erzeugung einer Öffnung durch die Folie des Folienbeutels (11) vorgesehen ist, wobei die pastöse oder fluide Substanz durch diese Öffnung ausgebracht werden kann,
wobei der Folienbeutel (11) eine langgestreckte, vorzugsweise

zylindrische Grundform aufweist und die Auspresshilfe (12) im, bezogen auf die Längserstreckung des Folienbeutels (11), mittleren Bereich des Folienbeutels (11) angeordnet ist.

- 5 5. Folienbeutel nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, dass die Auspresshilfe bezogen auf die
Längserstreckung des Folienbeutels in einen Bereich, in dem der
Ausbringbereich angeordnet ist eine größere Ausdehnung in
Längsrichtung des Folienbeutels aufweist, als in einem dem
10 Ausbringbereich gegenüberliegenden Bereich der Auspresshilfe.
6. Folienbeutel nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch
gekennzeichnet, dass die Auspresshilfe (12) durch den Folienbeutel
gebildet wird.
- 15 7. Folienbeutel nach einem der Ansprüche 1 bis 6, insbesondere nach
Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet, dass der Folienbeutel zumindest
abschnittsweise, insbesondere vollständig aus einem Laminat,
insbesondere umfassend Kunststoff und/oder Metall, vorzugsweise
20 Polyethylen und/oder Polyethylenterephthalat und/oder Aluminium,
beispielsweise Polyethylen-Aluminium-Polyethylenterephthalat-
Polyethylen, gebildet ist.
- 25 8. Folienbeutel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch
gekennzeichnet, dass die Auspresshilfe (12), zusätzlich zum
Verstärkungsabschnitt (13), mindestens einen Befestigungsbereich (15)
umfasst.
- 30 9. Folienbeutel nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch
gekennzeichnet, dass die Auspresshilfe (12) dazu ausgebildet und
ausgelegt ist, bei Beaufschlagung der pastösen oder fluiden Substanz

- innerhalb des Folienbeutels (11) mit einem Auspressdruck durch eine Biege- und/oder Knickverformung des Folienbeutels (11) einem Weiterreißen der Folie entgegenzuwirken und/oder eine Biege- bzw. Knickachse (16) vorzugeben, wobei die Auspresshilfe (12)
- 5 vorzugsweise in Relation zur Längsachse des Folienbeutels (11) im mittleren Bereich, bevorzugtermaßen im Wesentlichen mittig am oder im Folienbeutel (11) angeordnet ist.
10. Folienbeutel nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass die Auspresshilfe (12) im Wesentlichen um den gesamten Querumfang des Folienbeutels (11) angeordnet ist.
- 10
11. Folienbeutel nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass die Auspresshilfe (12) aus mindestens einem
- 15 folienartigen Material gefertigt ist.
12. Folienbeutel nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass die Auspresshilfe (12) im Verstärkungsabschnitt (13) eine Applikationsdüse (28) aufweist.
- 20
13. Folienbeutel nach wenigstens einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die pastöse oder fluide Substanz ein Klebstoff oder Dichtstoff ist.
- 25 14. Verfahren zur Ausbringung des Inhaltes eines Folienbeutels (11) mit folgenden Schritten:
- Bereitstellen eines Folienbeutels (11) gemäß einem der Ansprüche 1 bis 13
 - Erzeugung einer Öffnung im Bereich des Verstärkungsabschnitts (13) der Auspresshilfe (12),
 - Verformung des Folienbeutels (11) zur Erzeugung eines Auspressdrucks, wobei der Inhalt des Folienbeutels durch die Öffnung entleert wird.
- 30

15. Verfahren nach Anspruch 14, wobei der Auspressdruck auf den Folienbeutelinhalt durch eine Biege- und/oder Knickbewegung des Folienbeutels (11) herbeigeführt wird.
- 5
16. Verfahren zur Ausbringung des Inhalts eines Folienbeutels, insbesondere nach einem der Ansprüche 14 und 15, wobei der Folienbeutel (11) eine von einer Folie (24) umschlossene pastöse oder fluide Substanz enthält und eine langgestreckte, zylindrische Grundform aufweist, gekennzeichnet durch die folgenden Schritte:
- 10
- Erzeugung einer Öffnung innerhalb der Mantelfläche der zylindrischen Grundform und
 - Ausbringung der pastösen oder fluiden Substanz über die erzeugte Öffnung im mittleren Bereich des Folienbeutels.
- 15
17. Auspresshilfe (12) zur Verwendung mit einem Folienbeutel (11) nach einem der Ansprüche 1 bis 13.

FIG. 1

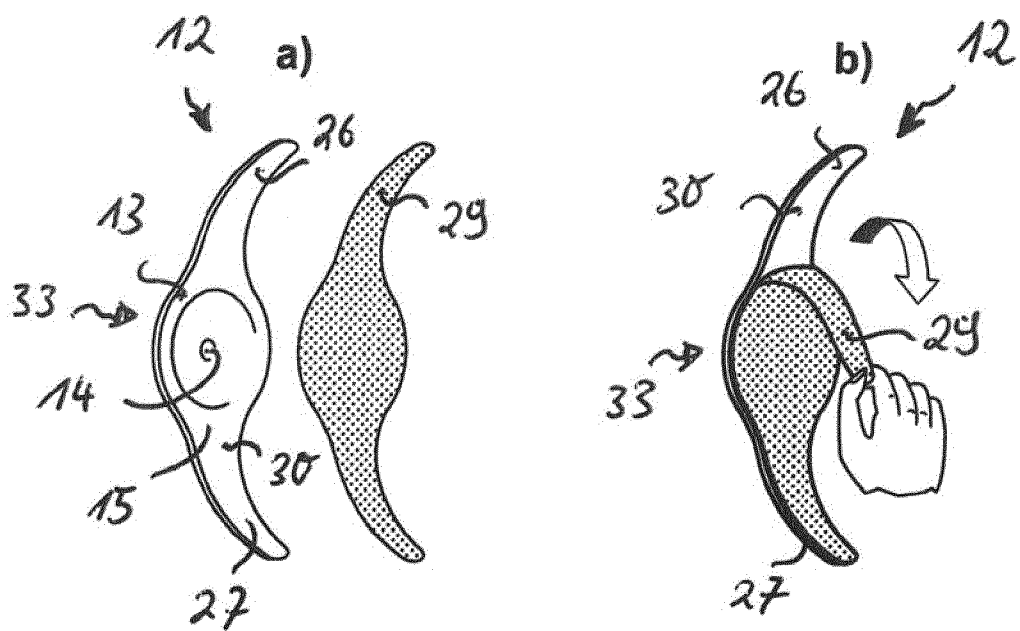
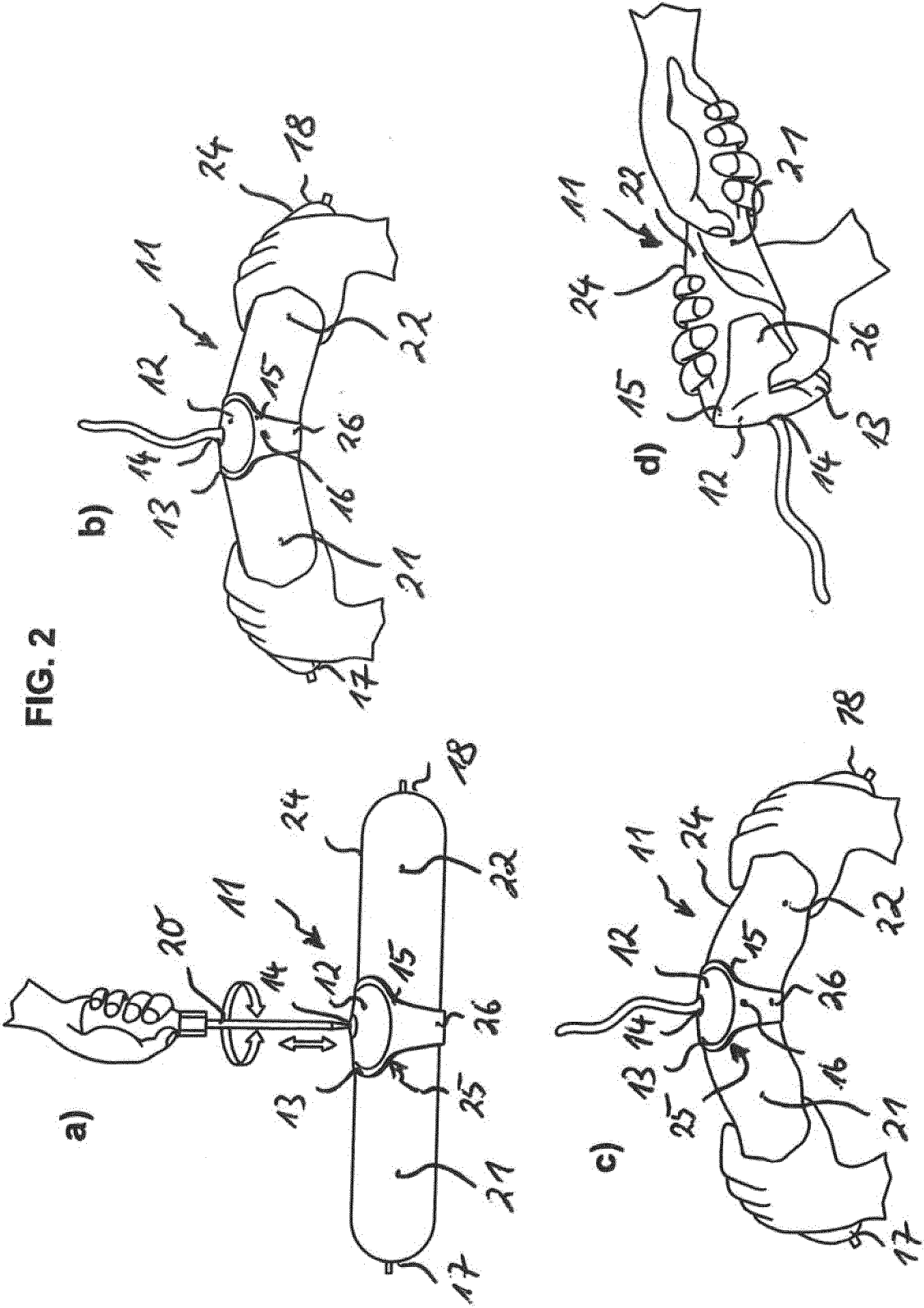
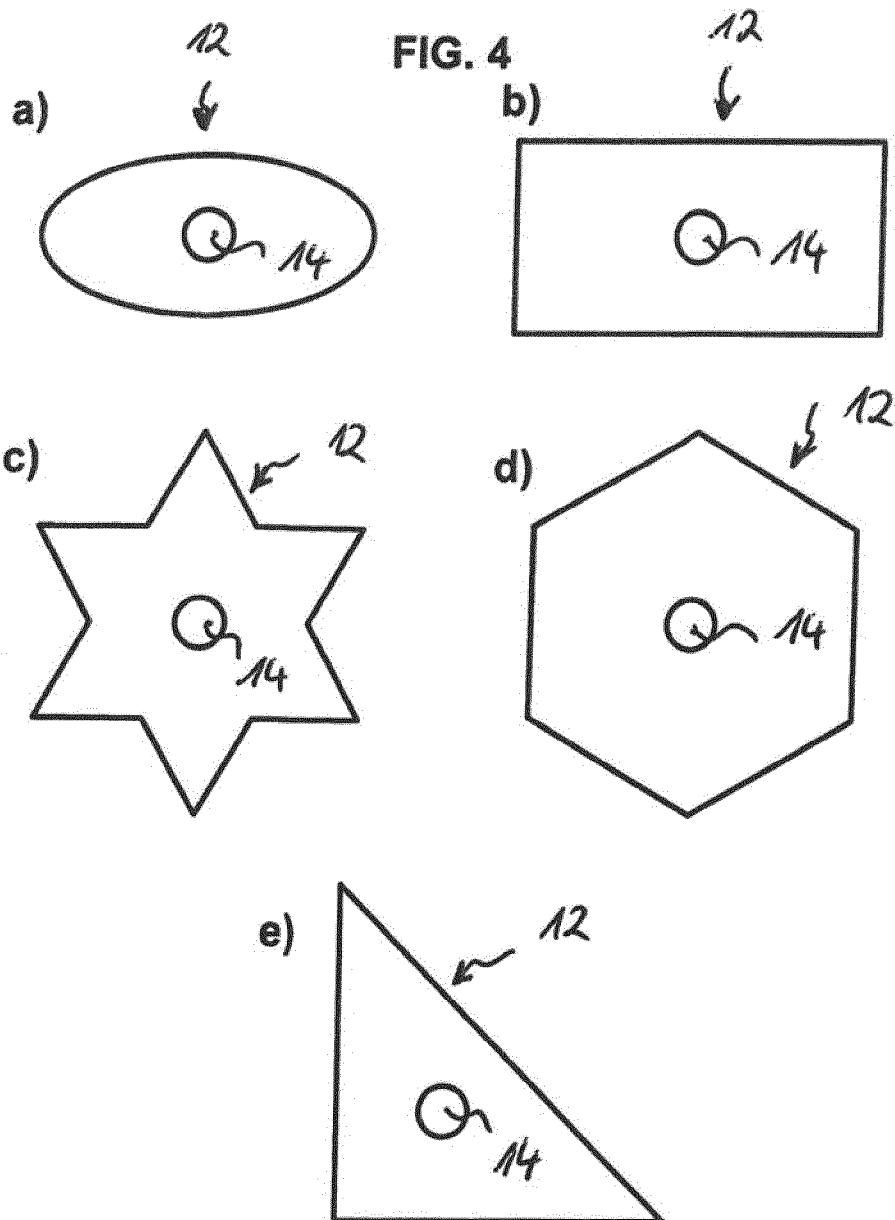
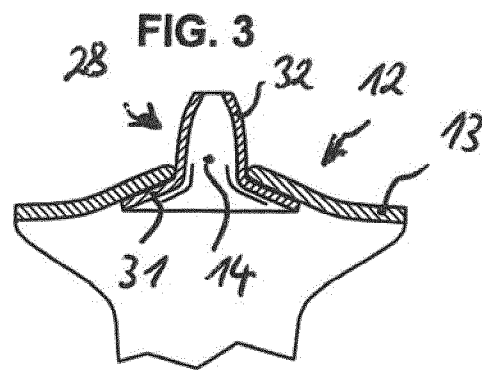


FIG. 2



3/3



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No
PCT/EP2015/072833

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

INV. B65D75/58

ADD. B65D85/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

B65D A47K

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	GB 1 244 931 A (KRAFTCO CORP [US]) 2 September 1971 (1971-09-02) page 1, line 32 - line 40 page 1, line 49 - line 53 page 1, line 69 - line 81 page 2, line 25 - line 30 page 2, line 69 - line 100 page 2, line 114 - line 116 page 3, line 60 - line 63 page 3, line 71 - line 73 page 3, line 109 - line 118 claim 2; figures 1, 2, 5 ----- -/-	1,3, 6-11,13, 17



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier application or patent but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art

"&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

2 December 2015

Date of mailing of the international search report

09/03/2016

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Serbescu, Anca

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/EP2015/072833

C(Continuation). DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		
Category*	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	FR 2 067 332 A1 (KRANTCO CORP KRANTCO CORP [US]) 20 August 1971 (1971-08-20) page 2, line 10 - line 36 page 3, line 26 - line 30 figures 1-3 -----	1,3,6-8, 10,11, 13,17
A	DE 10 2007 021048 A1 (POLY CLIP SYSTEM GMBH & CO KG [DE]) 6 November 2008 (2008-11-06) page 2, paragraph 2; figures 1-2 -----	1,13

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP2015/072833

Box No. II Observations where certain claims were found unsearchable (Continuation of item 2 of first sheet)

This international search report has not been established in respect of certain claims under Article 17(2)(a) for the following reasons:

1. ☐ Claims Nos.:
because they relate to subject matter not required to be searched by this Authority, namely:

2. ☐ Claims Nos.:
because they relate to parts of the international application that do not comply with the prescribed requirements to such an extent that no meaningful international search can be carried out, specifically:

3. ☐ Claims Nos.:
because they are dependent claims and are not drafted in accordance with the second and third sentences of Rule 6.4(a).

Box No. III Observations where unity of invention is lacking (Continuation of item 3 of first sheet)

This International Searching Authority found multiple inventions in this international application, as follows:

see extra sheet

1. ☐ As all required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers all searchable claims.
2. ☐ As all searchable claims could be searched without effort justifying additional fees, this Authority did not invite payment of additional fees.
3. ☐ As only some of the required additional search fees were timely paid by the applicant, this international search report covers only those claims for which fees were paid, specifically claims Nos.:

4. ☒ No required additional search fees were timely paid by the applicant. Consequently, this international search report is restricted to the invention first mentioned in the claims; it is covered by claims Nos.:
1, 3, 6-8, 10, 11, 13, 17 (all parts); 9 (in part)

Remark on Protest

- ☐ The additional search fees were accompanied by the applicant's protest and, where applicable, the payment of a protest fee.
- ☐ The additional search fees were accompanied by the applicant's protest but the applicable protest fee was not paid within the time limit specified in the invitation.
- ☐ No protest accompanied the payment of additional search fees.

The International Searching Authority has found that the international application contains multiple (groups of) inventions, as follows:

1. Claims 1, 3, 6-8, 10, 11, 13, 17 (in full); 9 (in part)

Film pouch having a reinforcing portion against tear formation.

2. Claims 2, 4, 5, 12, 14-16 (in full); 9 (in part)

Film pouch having a dispensing region for easy emptying.

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/EP2015/072833

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)		Publication date
GB 1244931	A	02-09-1971	DE	1903628 A1		04-09-1969
			FR	2000729 A1		12-09-1969
			GB	1244931 A		02-09-1971
			JP	S4831354 B1		28-09-1973
			US	3477614 A		11-11-1969

FR 2067332	A1	20-08-1971	BE	759039 A1		30-04-1971
			CA	944730 A		02-04-1974
			DE	2056574 A1		27-05-1971
			ES	385569 A1		16-03-1973
			FR	2067332 A1		20-08-1971
			GB	1335967 A		31-10-1973
			US	3666145 A		30-05-1972

DE 102007021048 A1		06-11-2008	BR	PI0801771 A2		30-12-2008
			CN	101337606 A		07-01-2009
			DE	102007021048 A1		06-11-2008
			ES	2338195 A1		04-05-2010
			US	2008274313 A1		06-11-2008

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

INV. B65D75/58

ADD. B65D85/00

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

B65D A47K

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GB 1 244 931 A (KRAFTCO CORP [US]) 2. September 1971 (1971-09-02) Seite 1, Zeile 32 - Zeile 40 Seite 1, Zeile 49 - Zeile 53 Seite 1, Zeile 69 - Zeile 81 Seite 2, Zeile 25 - Zeile 30 Seite 2, Zeile 69 - Zeile 100 Seite 2, Zeile 114 - Zeile 116 Seite 3, Zeile 60 - Zeile 63 Seite 3, Zeile 71 - Zeile 73 Seite 3, Zeile 109 - Zeile 118 Anspruch 2; Abbildungen 1, 2, 5 ----- -/-	1,3, 6-11,13, 17



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" frühere Anmeldung oder Patent, die bzw. das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

2. Dezember 2015

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

09/03/2016

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

 Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
 NL - 2280 HV Rijswijk
 Tel. (+31-70) 340-2040,
 Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Serbescu, Anca

C. (Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN		
Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	FR 2 067 332 A1 (KRANTCO CORP KRANTCO CORP [US]) 20. August 1971 (1971-08-20) Seite 2, Zeile 10 - Zeile 36 Seite 3, Zeile 26 - Zeile 30 Abbildungen 1-3 -----	1,3,6-8, 10,11, 13,17
A	DE 10 2007 021048 A1 (POLY CLIP SYSTEM GMBH & CO KG [DE]) 6. November 2008 (2008-11-06) Seite 2, Absatz 2; Abbildungen 1-2 -----	1,13

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2015/072833

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
GB 1244931	A	02-09-1971	DE	1903628 A1	04-09-1969
			FR	2000729 A1	12-09-1969
			GB	1244931 A	02-09-1971
			JP	S4831354 B1	28-09-1973
			US	3477614 A	11-11-1969

FR 2067332	A1	20-08-1971	BE	759039 A1	30-04-1971
			CA	944730 A	02-04-1974
			DE	2056574 A1	27-05-1971
			ES	385569 A1	16-03-1973
			FR	2067332 A1	20-08-1971
			GB	1335967 A	31-10-1973

DE 102007021048 A1		06-11-2008	BR	PI0801771 A2	30-12-2008
			CN	101337606 A	07-01-2009
			DE	102007021048 A1	06-11-2008
			ES	2338195 A1	04-05-2010
			US	2008274313 A1	06-11-2008

Feld Nr. II Bemerkungen zu den Ansprüchen, die sich als nicht recherchierbar erwiesen haben (Fortsetzung von Punkt 2 auf Blatt 1)

Gemäß Artikel 17(2)a) wurde aus folgenden Gründen für bestimmte Ansprüche kein internationaler Recherchenbericht erstellt:

1. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Gegenstände beziehen, zu deren Recherche diese Behörde nicht verpflichtet ist, nämlich

2. ☐ Ansprüche Nr.
weil sie sich auf Teile der internationalen Anmeldung beziehen, die den vorgeschriebenen Anforderungen so wenig entsprechen, dass eine sinnvolle internationale Recherche nicht durchgeführt werden kann, nämlich

3. ☐ Ansprüche Nr.
weil es sich dabei um abhängige Ansprüche handelt, die nicht entsprechend Satz 2 und 3 der Regel 6.4 a) abgefasst sind.

Feld Nr. III Bemerkungen bei mangelnder Einheitlichkeit der Erfindung (Fortsetzung von Punkt 3 auf Blatt 1)

Diese Internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere Erfindungen enthält:

siehe Zusatzblatt

1. ☐ Da der Anmelder alle erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht auf alle recherchierbaren Ansprüche.

2. ☐ Da für alle recherchierbaren Ansprüche die Recherche ohne einen Arbeitsaufwand durchgeführt werden konnte, der zusätzliche Recherchegebühr gerechtfertigt hätte, hat die Behörde nicht zur Zahlung solcher Gebühren aufgefordert.

3. ☐ Da der Anmelder nur einige der erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren rechtzeitig entrichtet hat, erstreckt sich dieser internationale Recherchenbericht nur auf die Ansprüche, für die Gebühren entrichtet worden sind, nämlich auf die Ansprüche Nr.

4. ☒ Der Anmelder hat die erforderlichen zusätzlichen Recherchegebühren nicht rechtzeitig entrichtet. Dieser internationale Recherchenbericht beschränkt sich daher auf die in den Ansprüchen zuerst erwähnte Erfindung; diese ist in folgenden Ansprüchen erfasst:
1, 3, 6-8, 10, 11, 13, 17(vollständig); 9(teilweise)

Bemerkungen hinsichtlich eines Widerspruchs

- ☐ Der Anmelder hat die zusätzlichen Recherchegebühren unter Widerspruch entrichtet und die gegebenenfalls erforderliche Widerspruchsgebühr gezahlt.
- ☐ Die zusätzlichen Recherchegebühren wurden vom Anmelder unter Widerspruch gezahlt, jedoch wurde die entsprechende Widerspruchsgebühr nicht innerhalb der in der Aufforderung angegebenen Frist entrichtet.
- ☐ Die Zahlung der zusätzlichen Recherchegebühren erfolgte ohne Widerspruch.

WEITERE ANGABEN

PCT/ISA/ 210

Die internationale Recherchenbehörde hat festgestellt, dass diese internationale Anmeldung mehrere (Gruppen von) Erfindungen enthält, nämlich:

1. Ansprüche: 1, 3, 6-8, 10, 11, 13, 17(vollständig); 9(teilweise)

Folienbeutel mit einen Verstärkungsabschnitt gegen
Rissbildung

2. Ansprüche: 2, 4, 5, 12, 14-16(vollständig); 9(teilweise)

Folienbeutel mit einen Ausbringbereich für eine einfache
Entleerung
